

STARK

Prüfung

**MEHR
ERFAHREN**

Mündliches

Gymnasium • Ges

Geschichte

- ✓ Übungsaufgaben im Stil der Prüfung
- ✓ Berücksichtigung aller Schwerpunktthemen des Lehrplans
- ✓ Hilfreiche Praxistipps zum Vorgehen in der Prüfung



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Hinweise und Tipps zum mündlichen Abitur

Allgemeines zur mündlichen Abiturprüfung	I
Tipps zur Vorbereitung	X
Der Tag der Prüfung	XIII
10 Dinge, die Sie auf KEINEN Fall tun sollten	XVII

Erster Prüfungsteil: Prüfungsvortrag

Inhaltsfeld 4:

Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

Aufgabe 1*: Die Zweite Industrielle Revolution – Karikatur „Tragikomödie“ eines unbekannten Zeichners (8. Juni 1881)	1
Aufgabe 2: Imperialismus am Beispiel Afrikas – Brief von Hendrik Witbooi (27. Juni 1892)	13
Aufgabe 3: Weltwirtschaftskrise 1929 – Rede „Ein Appell an die Vernunft“ von Thomas Mann (17. Oktober 1930)	24

Inhaltsfeld 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

Aufgabe 4*: Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus – Rede von Adolf Hitler (10. Februar 1933)	34
Aufgabe 5: Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa (Widerstand) – Flugblatt der „Weißen Rose“ (1942)	48

* mit exemplarischer Bearbeitung des Materialteils und kleinschrittigen Übungen zur Gestaltung des Vortrags

Aufgabe 6:	Umgang mit dem Nationalsozialismus in den Besatzungszonen – Erklärung des Rates der EKD zur Entnazifizierung (2. Mai 1946) und Statistik zur Entnazifizierung in den Westzonen bis 1950 ...	58
------------	---	----

Inhaltsfeld 6:

Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

Aufgabe 7*:	Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert – Brief von Fürst von Metternich an einen Gesandten aus Baden (4. Mai 1820)	68
Aufgabe 8:	„Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich und im Nationalsozialismus – Auszug aus dem Artikel „Warum sich eine Beschäftigung mit der Reichsgründung heute lohnt“ von Hedwig Richter (2021) ...	82
Aufgabe 9:	Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland – Karikatur „Deutsche Einheit“ von Rudolf Schöpper (16. Juni 1977)	92
Aufgabe 10:	Überwindung der deutschen Teilung – Interview mit dem Historiker Wolfgang Niess (22. Oktober 2021)	103

Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Aufgabe 11*:	Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen – Historische Monografie „Die Epochen der deutschen Geschichte“ von Johannes Haller (1923)	112
Aufgabe 12:	Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg – Karikatur „Versailles“ von Thomas Theodor Heine (3. Juni 1919)	124
Aufgabe 13:	Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg – Blogbeitrag „60 Jahre Römische Verträge: Die Geburtsstunde der EU?“ von Björn Schiffbauer (2017)	134

Zweiter Prüfungsteil: Prüfungsgespräch

Inhaltsfeld 4:

Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

Prüfungsgespräch 1:	Die Zweite Industrielle Revolution	149
Prüfungsgespräch 2:	Imperialismus	152
Prüfungsgespräch 3:	Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929	155

* mit exemplarischer Bearbeitung des Materialteils und kleinschrittigen Übungen zur Gestaltung des Vortrags

Inhaltsfeld 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

Prüfungsgespräch 4: Die Ideologie des Nationalsozialismus	161
Prüfungsgespräch 5: Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa (Wirtschaft)	164
Prüfungsgespräch 6: Umgang mit dem Nationalsozialismus in den Besatzungszonen	166

Inhaltsfeld 6:

Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

Prüfungsgespräch 7: Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert – Vormärz und Revolution 1848/49	171
Prüfungsgespräch 8: „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich und im Nationalsozialismus	174
Prüfungsgespräch 9: Nationale Identität unter den Bedingungen der Zwei-staatlichkeit in Deutschland	176
Prüfungsgespräch 10: Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution 1989	178

Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Prüfungsgespräch 11: Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen – Wiener Kongress	183
Prüfungsgespräch 12: Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg	186
Prüfungsgespräch 13: Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg	189

Autorinnen und Autoren

Alisa Bollmann:	1. Prüfungsteil/Aufgaben 3 und 13; 2. Prüfungsteil/Aufgabe 13
Anja Brolle:	Hinweise und Tipps; 1. Prüfungsteil/Aufgaben 1, 4, 7, 9 und 11; 2. Prüfungsteil/Aufgaben 1, 4, 7 und 11; grafische Gestaltung der Inhaltsfelder
Klaus-Michael Guse:	1. Prüfungsteil/Aufgaben 2, 6 und 10; 2. Prüfungsteil/Aufgaben 2, 6 und 10
Simon Krause:	1. Prüfungsteil/Aufgaben 8 und 12; 2. Prüfungsteil/Aufgaben 5 und 9
Klaus Tervooren:	1. Prüfungsteil/Aufgabe 5; 2. Prüfungsteil/Aufgaben 3, 8 und 12

Vorwort

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

auf Ihrem Weg zur Abiturprüfung befinden Sie sich auf der Zielgeraden. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Leistung! Sie haben schon viele Schuljahre erfolgreich hinter sich gebracht und jede Menge Prüfungen absolviert. Der vorliegende Band möchte Ihnen dabei helfen, die letzte und sicher auch anspruchsvollste mündliche Prüfung Ihrer Schullaufbahn – die **mündliche Abiturprüfung** – erfolgreich zu meistern.

Im einführenden Kapitel „**Hinweise und Tipps**“ erfahren Sie alles Wissenswerte zum Prüfungsformat der **mündlichen Abiturprüfung** im Fach **Geschichte**. Sie erhalten u. a. Informationen zur Struktur der Prüfung, zu deren Themen und Inhalten sowie zur Bewertung der Prüfungsleistung. Ausführliche Trainingshinweise zur Vorbereitung helfen Ihnen dabei, Prüfungsangst gar nicht erst aufkommen zu lassen.

Im zweiten Kapitel „**Prüfungsvortrag**“ finden Sie 13 Übungsaufgaben, mit denen Sie sich anhand von praxiserprobten mündlichen Prüfungen auf den **ersten Prüfungsteil** vorbereiten können. Zu jedem der vier prüfungsrelevanten Inhaltsfelder gibt es eine **Aufgabe** mit exemplarisch **bearbeitetem Materialteil** und **kleinschrittigen Übungen** zur Vortragsgestaltung. Daneben enthält das Kapitel neun weitere **Aufgaben mit stichpunktartiger Gliederung und ausformuliertem Mustervortrag**.

Im dritten Kapitel „**Prüfungsgespräch**“ finden Sie 13 Fragenkataloge mit stichpunktartigen Antworten, die den vier Inhaltsfeldern zugeordnet sind; sie helfen Ihnen bei der Vorbereitung auf den **zweiten Prüfungsteil**. Im Anschluss an die Fragen geben Ihnen Tipp-Kästen wertvolle Hinweise zum Herangehen an die Aufgaben.

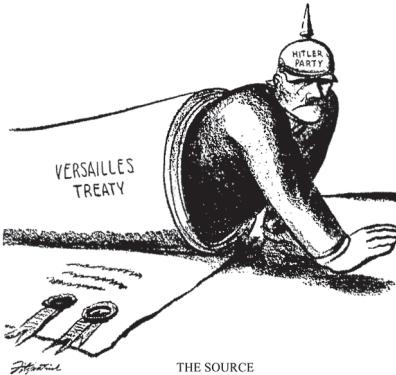
Wir wünschen Ihnen eine effektive Abiturvorbereitung und eine erfolgreiche mündliche Prüfung!

Das Autorenteam und der Verlag

5 Die Prüfung im Überblick

Im Übungsteil dieses Buches werden Sie Beispielaufgaben für den ersten Prüfungs- teil sowie diverse Beispiele für Prüfungsgespräche im zweiten Prüfungsteil finden, die den bisher dargestellten Vorgaben exakt entsprechen und ein optimales Prüfungs- training ermöglichen. Die Aufgaben und Fragenkataloge sind nach Inhaltenfeldern und deren Schwerpunkten geordnet, enthalten Anforderungen und Operatoren aus allen Bereichen und fordern die Anwendung verschiedener Kompetenzen.

Das folgende Schaubild fasst die Vorgaben noch einmal an einem konkreten Beispiel zusammen:

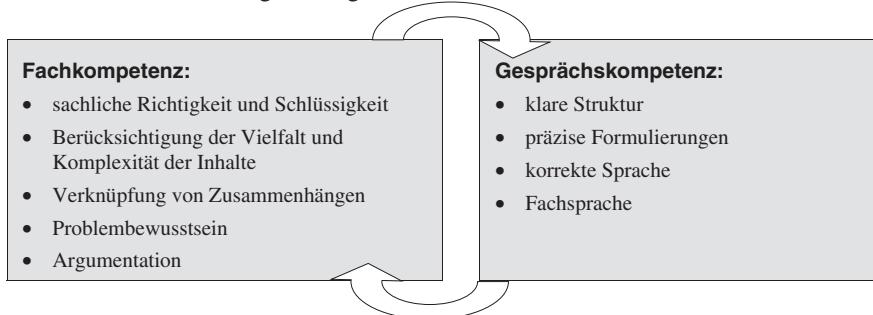
<p>Vortrag nach 30-minütiger Vorbereitungs- zeit (10–15 Minu- ten)</p>	<p>Susi-Sonnenschein-Gymnasium Mündliche Abiturprüfung im Fach Geschichte</p>	<p>AFB I–III Operatoren: 1. analysieren 2. einordnen, erläutern 3. beurteilen</p>
<p>Aufgabentyp A: Interpretation einer Bildquelle</p>	<p>Prüfungsteil I</p> <p>Aufgabe: Interpretieren Sie die Quelle, indem Sie</p> <ol style="list-style-type: none">1. sie analysieren2. sie in den historischen Kontext 1929–30 einordnen und die Bildelemente erläutern sowie3. die Aussage des Zeichners beurteilen <p>Material: Daniel Fitzpatrick: „The Source“, in der regionalen, amerikanischen Tageszeitung St. Louis Post-Dispatch (St. Louis, Missouri) vom 19. 10. 1930.</p> 	<p>Kompetenzan- forderungen: Sach-, Metho- den- und Ur- teilskompetenz</p>
		<p>Inhaltsfeld 5 und 7</p>

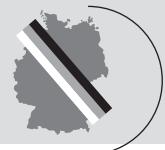
<p>Prüfungs- gespräch mit der Fachlehrkraft (10–15 Minu- ten)</p>	<p>Prüfungsteil II</p> <p>Mögliche Überleitung der Prüferin/des Prüfers: „Sie haben in Ihrem Vortrag auf die problematischen Folgen des Versailler Vertrags hingewiesen. Nach dem Zweiten Weltkrieg waren die Alliierten bemüht, nicht dieselben Fehler zu wiederholen.</p> <p><i>Fassen Sie die wichtigsten Vereinbarungen des Potsdamer Abkommens zusammen.“</i> (Ausführungen des Prüflings)</p> <p><i>„Vergleichen Sie die Auswirkungen des Potsdamer Abkommens für Deutschland mit denen des Versailler Vertrags.“</i> (Ausführungen des Prüflings)</p> <p><i>„Beurteilen Sie, inwiefern das Potsdamer Abkommen eine geeignete Grundlage für einen dauerhaften Frieden bot.“</i> (...)</p>	<p>Inhaltsfeld 7</p>
--	--	-----------------------------

**Kompetenzan-
forderungen:**
Sach-, Metho-
den- und
Handlungs-
kompetenz

6 Bewertung der mündlichen Prüfung

Manchmal sind Prüflinge nach der Bekanntgabe Ihrer Note enttäuscht, weil es ihnen schwerfällt, eine für sie unbefriedigende Bewertung nachzuvollziehen, obwohl sie durchgehend gesprochen haben. Das ist bedauerlich, aber ein **hoher Redeanteil spricht nicht automatisch für eine hohe Redequalität**. Natürlich liegen der Bewertung durch die Prüfungskommission bestimmte Kriterien zugrunde. Diese zumindest grob zu kennen, kann Ihnen helfen, sich gezielter auf Ihre Prüfung vorzubereiten. Deshalb erhalten Sie im Folgenden einen Überblick, mit welchen Indikatoren die Kommission Ihre **fachlichen und kommunikativen Kompetenzen** misst. Im Anschluss daran finden Sie ein **Kriterienraster**, das an vielen Schulen in dieser oder ähnlicher Form Anwendung findet, auch wenn es nicht verpflichtend für Ihre Lehrkraft ist. Diesem können Sie entnehmen, wie Sie ein bestimmtes Kriterium (z. B. Komplexität der Problemdarstellung) gut (entspricht Note 2) bzw. ausreichend (entspricht Note 4) erfüllen. So können Sie besser einschätzen, welche Ansprüche in einer mündlichen Prüfung an Sie gestellt werden.





Thema und Material	Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland Bildquelle (Karikatur)
Aus dem Unterricht benötigte Kompetenzen	Folgende Sachverhalte sollten Sie erläutern und auf das Material anwenden können: <ul style="list-style-type: none">– staatliches und nationales Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik– Handlungsoptionen der politischen Akteure in Ost- und Westdeutschland nach 1945, insbesondere Neue Ostpolitik– Entspannungspolitik im Ost-West-Konflikt (KSZE)

Aufgabenstellung

Interpretieren Sie die Quelle, indem Sie

1. sie analysieren,
2. sie in den historischen Kontext von 1972–1977 einordnen und die Bildelemente erläutern sowie
3. die Einschätzung des Karikaturisten beurteilen.

Erich Honecker (Generalsekretär des Zentralkomitees der SED)



Rudolf Schöpper, Deutsche Einheit, 16. 06. 1977, Universitäts- und Landesbibliothek Münster, N. Schöpper K 39,053

Hinweis zum Zeichner

Rudolf Schöpper (1922–2009) zeichnete seit 1962 politische Karikaturen. Diese erschienen zunächst unregelmäßig in der Gewerkschaftszeitung „Einheit“, in den „Ruhr Nachrichten“, der „Westfalenpost“ und der „Kölnischen Rundschau“, ehe er 1977 nach Münster übersiedelte und bei den „Westfälischen Nachrichten“ (WN) fest angestellt wurde. Bis 1991 zeichnete er regelmäßig Karikaturen für die WN. 1969 wurde ihm der Theodor-Wolff-Preis verliehen (Journalistenpreis der deutschen Zeitungen).

TIPP Erläuterung zur Aufgabenstellung

Bei der Lösung der **Teilaufgabe 1** wird erwartet, dass Sie die **Quelle zunächst kurz vorstellen**. Sie sollten also Angaben zum Zeichner, zu den Adressaten, zur Quellengattung sowie zum Erscheinungsort und -zeitpunkt der Karikatur machen, um den historischen Bezugsrahmen zu erfassen. Außerdem sollten Sie das Thema der Karikatur und die Intention des Zeichners knapp umreißen. Anschließend müssen Sie den **Aufbau der Zeichnung und ihre Bildelemente** detailliert und systematisch beschreiben.

In der **zweiten Teilaufgabe** soll die Karikatur zunächst in den **Kontext** ihrer Entstehung eingeordnet werden. Dafür müssen Sie in einem ersten Schritt auf wichtige **Ereignisse in der Zeit von 1972 bis 1977** eingehen, die mit der Karikatur in Zusammenhang stehen. Erwähnen Sie hier zum Beispiel zentrale Stationen von Brandts Neuer Ostpolitik sowie der internationalen Entspannungspolitik der 1970er-Jahre. Außerdem sollten Sie beschreiben, wie beides sich auf die DDR auswirkte. In einem zweiten Schritt müssen Sie die **Bedeutung der Bildelemente** erläutern. Stellen Sie dar, worauf die einzelnen Bestandteile der Karikatur anspielen und wie die historischen Sachverhalte vom Karikaturisten interpretiert werden. Fassen Sie abschließend in einem kurzen **Fazit** zusammen, mit welcher Einstellung der Zeichner auf die Akteure blickt.

In der **dritten Teilaufgabe** sollen Sie auf der Grundlage Ihres Kontextwissens argumentieren, inwiefern Sie der **Aussage des Karikaturisten zustimmen** können, inwiefern Sie diese aber auch **relativieren oder ablehnen** würden. Schließen Sie Ihre Beurteilung mit einem differenzierten **Fazit** ab.

Gliederung des Mustervortrags

Einleitung

- **Hinführung zum Thema des Vortrags:** deutsche Einheit als Thema in West und Ost → Verknüpfung mit Rudolf Schöppers Karikatur zum Verhältnis von Bundesrepublik und DDR in den 1970er-Jahren
- **Präsentation des weiteren Vorgehens:** Analyse der Karikatur, historische Kontextualisierung (Einordnung in den historischen Kontext von 1972 bis 1977 und Erläuterung der Bildelemente), Beurteilung der Einschätzung des Karikaturisten

Analyse (Teilaufgabe 1)

• Vorstellung der Quelle

- Titel: Deutsche Einheit
- Zeichner: politischer Karikaturist Rudolf Schöpper

- Erscheinungszeitpunkt und -ort: 16. Juni 1977, genauer Erscheinungsort unbekannt (wahrscheinlich Tageszeitung „Westfälische Nachrichten“ in Münster und Bielefeld)
- Adressaten: Leserschaft einer westfälischen Tageszeitung (vermutlich „Westfälische Nachrichten“)
- Quellengattung: politische Karikatur
- situativer Kontext und Anlass: deutsch-deutsche Annäherung im Zuge der Neuen Ostpolitik Brandts ab 1970, Vortag des Feiertags zur deutschen Einheit in der Bundesrepublik am 17. Juni 1977
- Thema: Hindernisse einer deutschen Einigung trotz vorangegangener Annäherungsversuche zwischen Ost und West
- Intention: Kritik am diktatorischen Charakter des SED-Regimes unter Honecker sowie an Passivität der Bevölkerung in West und Ost

- **strukturierte Beschreibung des Aufbaus und der Bildelemente**

- Aufbau: Zeichnung (Zaun in der Mitte, der Personen links und rechts voneinander trennt) und Bildunterschrift („Deutsche Einheit“)
- Bildmittelpunkt: Zaun aus Betonpfeilern mit Stacheldrahtverstrebungen und Selbstschussanlage; zerbrochenes Schild mit der Aufschrift „Deutschland“ (auf linker Zaunseite noch stehend „Deutsch“, auf rechter Zaunseite am Boden liegend „-land“)
- linke Bildseite: kleiner Mann in überwiegend heller Kleidung und weißer Zipfelmütze auf Hocker vor dem Zaun sitzend; Blickrichtung zum Zaun und Beobachtungshaltung; Blumentopf mit verschiedenen blühenden Blumen vor dem Zaun
- rechte Bildseite:
 - mit dem Rücken zum Zaun stehender uniformierter Mann in übergroßer Darstellung: Abzeichen mit Hammer und Zirkel sowie Stern auf Uniformjacke; Schirmmütze als Kopfbedeckung; selbstbewusste Haltung; Blick von oben herab durch Brille auf kleineren Mann, den der Uniformierte mit Hammer- und-Sichel-Symbol und Maschinengewehr bedroht; linker Stiefel tritt auf abgebrochenen Teil des „Deutschland“-Schilds
 - kleiner Mann in schwarzer Latzhose, mit hochgekrempelten Ärmeln und dunkler Zipfelmütze: leicht geduckte Haltung, um am großen Mann vorbei auf Zaun und gegenüberliegende Seite blicken zu können; sehnsüchtiger und niedergeschlagener Gesichtsausdruck

Historische Kontextualisierung (Teilaufgabe 2)

- **Einordnung in den historischen Kontext**

- politische Schritte im Rahmen der Neuen Ostpolitik
 - von westlicher Seite Aufgabe des Alleinvertretungsanspruchs sowie Aufnahme von Gesprächen mit UdSSR, DDR und anderen Ostblockstaaten nach Regierungsantritt der sozialliberalen Koalition unter Brandt

- Vertragswerke, z. B. Moskauer Vertrag, Warschauer Vertrag, Grundlagenvertrag → Anerkennung der Existenz und Gleichberechtigung der DDR, aber Festhalten am langfristigen Ziel der deutschen Einheit vonseiten der Bundesrepublik ↔ DDR-Verfassung von 1974 ohne Grundsatz der nationalen Einheit
- internationale Entspannungspolitik
 - Neue Ostpolitik als Wegbereiter für europäische Sicherheitskonferenz
 - Zusammenarbeit im Rahmen des KSZE-Prozesses ab 1973 zwischen Staaten des Warschauer Pakts, der NATO und neutralen Ländern
 - Ergebnisse: internationale Anerkennung der DDR, Vereinbarungen zur Wahrung der Souveränität sowie der Achtung von Menschenrechten
- Folgen der nationalen und internationalen Entspannungspolitik für die DDR
 - Bemühungen Honeckers um internationale Anerkennung der DDR (Grundlagenvertrag 1972, KSZE, UNO-Mitgliedschaft 1973)
 - innenpolitische Krise nach Verabschiedung der KSZE-Schlussakte → verstärkte Einforderung von Rechten durch Oppositionsgruppen, Anstieg von Ausreiseanträgen sowie verschärzte Repressionsmaßnahmen durch SED (u. a. Bespitzelung, Richtlinien zur Demoralisierung, Ausbürgerung prominenter Oppositioneller)

- **Erläuterung der Bildelemente**

- Zaun: deutsch-deutsche Grenze
- „Deutschland“-Schild: zerbrochene deutsche Einheit
- kleiner Mann mit Blumentopf auf linker Zaunseite:
 - Bürger der Bundesrepublik (stilisiert als deutscher Michel) mit erwartungsvollem Blick Richtung Grenze → Hoffnung auf Annäherung und erste Schritte zur Einigung
 - passive Haltung → kein weiterer Einsatz für Wiedervereinigung
 - Blumentopf als Symbol der Hoffnung und freundlichen Gesinnung
- gesamte linke Zaunseite: Symbol der Neuen Ostpolitik und der Schritte zur Annäherung in der Hoffnung auf Chancen zur Einheit
- kleiner Mann in Latzhose auf rechter Zaunseite:
 - DDR-Bürger (stilisiert als deutscher Michel) mit sehnsgütigem Blick zur Grenze → Hoffnung auf Annäherung und Ausweg
 - Latzhose und hochgekrempelte Ärmel als Symbol für Arbeitsbereitschaft, aber: keine weitere Aktivität → Sehnsucht scheint angesichts der Übermacht der SED-Regierung nicht stark genug
- große Gestalt in Uniform auf rechter Zaunseite:
 - Erich Honecker, Staatssekretär der DDR, der DDR-Bürger einschüchtert (visualisiert durch Körperhaltung, Größe und Bewaffnung)
 - zusätzliche Unterstreichung der Stärke mit militärischen Mitteln (Uniform und Gewehr als Symbole für NVA und MfS)
 - Stiefel auf dem zerbrochenen „Deutschland“-Schild zeigt Verachtung für die Einheit

- Hammer und Sichel als Symbole für sozialistische Ideologie des Arbeiter- und Bauernstaats, die als Rechtfertigung für Repressionen herangezogen wurde
- DDR-Wappen auf Uniformjacke als patriotisches Zeichen, Stern als Symbol der Verbundenheit mit der Sowjetunion → Honecker linientreuer als Vorgänger Ulbricht
- gesamte rechte Zaunseite: Symbol für repressives Vorgehen des SED-Regimes gegen Oppositionelle und Regimekritiker, insbesondere nach Zugeständnissen im Rahmen der KSZE
- zusammenfassende Deutung:
 - Kritik an Unaufrichtigkeit und Gewaltbereitschaft der SED-Führung: Verschärfung der Unterdrückung der eigenen Bevölkerung trotz Annäherung an den Westen im Rahmen der Neuen Ostpolitik und Zusicherung der Achtung von Menschenrechten auf der KSZE
 - Kritik an Passivität der Bürger auf beiden Seiten der Grenze

Beurteilung der Einschätzung des Karikaturisten (Teilaufgabe 3)

- **zustimmende Aspekte**

- von westlicher Seite unter Willy Brandt tatsächlich Annäherungsversuche („Wandel durch Annäherung“, Neue Ostpolitik): Anerkennung der Souveränität der DDR als erster Schritt zur Einigung
- seit KSZE Hoffnung der DDR-Bevölkerung auf mehr Rechte und Reisefreiheit
- strikte Haltung der SED-Führung gegenüber Oppositionellen

- **relativierende Aspekte**

- Darstellung der Bürger aus der Bundesrepublik als zu naiv-optimistisch: Umstrittenheit der Neuen Ostpolitik, Kritik an Zementierung der deutschen Teilung
- Darstellung der DDR-Bürger als zu passiv: Proteste, Ausreiseanträge und Zulauf zu oppositionellen Gruppen nach KSZE-Schlussakte → entscheidender Beitrag zur Systemdestabilisierung in 1980er-Jahren
- Überschätzung der Machtposition Honeckers bzw. des SED-Regimes, da DDR sich damals schon in der Krise befand und aus Position der Schwäche repressiv reagierte

- **Fazit:** durchaus korrekte Darstellung der Situation 1977, aber Überschätzung der Machtposition des SED-Regimes gegenüber der Einsatzbereitschaft der DDR-Bevölkerung

Mustervortrag

Im Jahr 1977 befand sich die **deutsche Einheit** noch in weiter Ferne, war aber dennoch seit Willy Brandts Neuer Ostpolitik wieder verstkt Thema. So nahm auch Rudolf Schöpper den bevorstehenden Tag der deutschen Einheit zum Anlass, sich in der mir vorliegenden Karikatur von 1977 mit dem **Verhältnis zwischen Bundesrepublik und DDR** auseinanderzusetzen. Im Folgenden werde ich die **Zeichnung analysieren** und in ihren **historischen Kontext einordnen**, um sie anschließend zu **deuten** und die Aussage des Karikaturisten zu **beurteilen**. Ich beginne nun zunächst mit der Analyse.

Der Zeichner Rudolf Schöpper schuf seit 1962 politische Karikaturen wie diese und publizierte sie überwiegend in westflichen Zeitungen. Die vorliegende **Karikatur** wurde am 16. Juni 1977 gezeichnet, der genaue Ort der Veröffentlichung ist nicht bekannt. Der handschriftliche Hinweis am Bildrand spricht allerdings für **Münster und Bielefeld**. Die Adressaten waren daher vermutlich **Leserinnen und Leser einer westflichen Zeitung**. Schöpper entwarf die Karikatur unter dem Eindruck der **deutsch-deutschen Annäherung im Rahmen der Neuen Ostpolitik** sowie der KSZE. Der konkrete Anlass war vermutlich der **Feiertag zur deutschen Einheit in der Bundesrepublik** am folgenden Tag, dem 17. Juni 1977. Schöpper thematisiert, welche **Hindernisse der deutschen Einigung** noch im Weg stehen, und **kritisier**t, dass vor allem das **SED-Regime** unter Honecker die deutschen Einigkeitsbestrebungen verhindern würde.

Im Folgenden möchte ich nun die einzelnen **Bildelemente** näher beschreiben: Die Karikatur besteht aus einer **Zeichnung** und einer **Bildunterschrift**, die „Deutsche Einheit“ lautet. Die Szene zeigt einen **Stacheldrahtzaun** und **Personen auf jeder Seite** des Zauns. Dahinter ist linksseitig die **Hälfte eines Schildes** mit der Aufschrift „Deutschland“ zu sehen. Es ist nach „Deutsch-“ abgebrochen, der Rest liegt vom Betrachter aus gesehen auf der rechten Zaunseite auf dem Boden.

Auf der Seite **links des Zauns** sitzt ein **kleiner Mann** mit Blick zur Grenze **auf einem Hocker**. Er trägt eine schwarze Weste, eine weiße Hose und auf dem Kopf eine **Zipfelmütze** der gleichen Farbe. Die rechte Hand hat er auf dem Oberschenkel abgestttzt, die linke schirmt die **Augen in Richtung Zaun** ab. Vor den Füßen des Mannes steht ein **Blumentopf** mit verschiedenen Blumen.

Auf der **rechten Zaunseite** stehen **zwei Mößner**. Der eine befindet sich näher an der Grenze und ist mehr als **doppelt so groß** wie alle anderen Figuren auf dem Bild. Er wendet dem Zaun den Rücken zu und hält in der rechten Hand ein **Maschinengewehr**, das auf einen

Einleitung

Hinfrung zum Thema des Vortrags und Präsentation des weiteren Vorgehens

Analyse (Teilaufgabe 1)

Vorstellung der Karikatur

Beschreibung der Bildelemente

– Aufbau

– linke Zaunseite

– rechte Zaunseite



© STARK Verlag

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK